

# J·V· CISSARZ

Geb. 22. Januar 1873, gest. 22. Dezember 1942

Die hier vorliegende Veröffentlichung von Arbeiten des Malers und Graphikers J. V. Cissarz sollte aus Anlaß des 70. Geburtstages des Künstlers erfolgen. Die Vorbereitungen dafür fielen schon in die Zeit seines schweren Krankenlagers, und der Meister, der am 22. Dezember 1942 seinem Leiden erlegen ist, durfte nun diese Veröffentlichung nicht mehr erleben. So wurde denn aus der geplanten Geburtstags-Ehrung ein Gedenkartikel und ein trauriger Anlaß, dem Lebenswerk eines deutschen Künstlers gerecht zu werden, das sich fast über ein halbes Jahrhundert erstreckt. Johann Vincenz Cissarz, der 1873 in Danzig geboren wurde, besuchte 1896 die Dresdner Akademie, wo ihm seine Plakatentwürfe erste Erfolge einbrachten. Der Umschlag zu Rilke-Wildbergs „Wegwarten“, der 1896 erschien, war seine erste buch-künstlerische Arbeit, die er selber als eine „Incunabel der modernen Buchkunst“ bezeichnete. Eugen Diederichs in Jena, der Kunstverlag Callwey in München und andere Verleger betrauten den jungen Dresdner Akademiker mit der Ausstattung und Illustration ihrer Verlagswerke. Wer diese Erneuerung unserer Buchkultur miterlebt hat, weiß, von welcher großen Bedeutung damals Erscheinungen wie „Der Kunstwart“ waren, für den Cissarz das einprägsame Signet entwarf, oder die Folge „Der deutsche Spielmann“. Hierher gehören auch die vielen Bucherschei-nungen des Verlages Eugen Diederichs, die Cissarz ihre innere und äußere Form verdanken. Diese fruchtbare Arbeit brachte Cissarz 1904 die Berufung nach Darmstadt in die Künstlerkolonie des Großherzogs Ernst Ludwig, wo er eine reiche Tätigkeit auf allen Gebieten des Kunstgewerbes entfaltete. Die Ausstellung der Künstlerkolonie 1904, für die Cissarz das Plakat mit der Pallas Athene schuf,

